

Jahresbericht Primärsammlung Höri NAP 03-66 2008

Die jährliche Frühjahressitzung mit allen am Obstgarten Reben Beteiligten hat in Höri am 3. März 09 stattgefunden. Die gegenseitige Information mit den vier Landwirten die den Obstgarten pflegen und den Leuten vom Naturschutz ist von grosser Bedeutung. Die Verbesserungsstrategien vor allem bei der Mäusebekämpfung und dem Pflanzenschutz (2 Fungizid und eine Obstmadenspritzung) haben Wirkung gezeigt. Weniger Mäuseschäden und schöne Früchte im Herbst waren das Resultat. Trotz teils schwachem Behang konnten über 70 Apfelsorten für Ausstellungen gepflückt werden. Die drei 2006 als Versuch in Schotter gepflanzten Jungbäume wurden von den Mäusen noch immer verschont und sind weiterhin gut gewachsen. Leider hat der Pilz Schizophyllum commune (Gemeiner Spaltblättling) weitere Bäume so stark geschädigt, dass diese gerodet werden mussten. Eine wirksame Bekämpfung ist bisher nicht bekannt. Ersatzbäume sind wieder gepflanzt worden.

David Szalatnay hat weiter an der Verifizierung der Sorten gearbeitet. Von allen Apfelsorten wurden Blätter für eine molekulare Analyse entnommen, diese werden 2009 durchgeführt.

Im Sommer ist die dringend notwendige Neummerierung in Angriff genommen worden. Bisher wurden die Bäume nun 20 Jahre lang laufend chronologisch nummeriert. Der Eintrag in die NDB ist nun mit den neuen Nummern erfolgt. Die neuen Etiketten werden im Frühjahr 2009 angebracht.

Leider wurde die Gemeinde Höri erstmals an einem Quittenbaum von Feuerbrand betroffen. Der Baum, der sofort gerodet wurde, stand auf der vom Obstgarten gegenüberliegenden Seite des Dorfes. Mit grosser Erleichterung haben wir nach mehreren Kontrollen festgestellt, dass unser Obstgarten vom Feuerbrand verschont geblieben ist.

Führungen im Obstgarten haben stattgefunden am:

- 16. 5. 08 Ing. Agr. Studenten der ETH Zürich, (Bild >)
- 4. 7. 08 Kreisgemeindeverband Bülach
- 6. 7. 08 Vorstand des Obstsortenverein Roggwil TG



Der bestehende Obstlehrpfad wurde 2008 mit einem Infopavillon aufgewertet.

Ein schönes Gebäude wurde erstellt und mit drei historischen Geräten zum Thema Obstverarbeitung bestückt: eine 100-jährige Korbpresse, eine ebenso alte Röllensteinmühle sowie eine nachgebaute Obstquetsche, wie sie seit dem Mittelalter bis Anfang des 20. Jahrhunderts verwendet wurde. An die Wände des Pavillons wurden diverse Infotafeln sowie ein Obst-Memory montiert, die interessierte Besucher über verschiedene Themen rund um Hochstammobstbau informieren: vom Hochstammobstgarten als oekologischen Lebensraum für verschiedene Tiere über Erklärungen zur Befruchtung, neue Obstsorten und Pfropfen von Obstbäumen bis zur Geschichte und Technik der Mostherstellung. Wir freuen uns, dass der Pavillon (<Bild) in der Bevölkerung scheinbar viel Beachtung findet und bis heute auch von Vandalenakten verschont geblieben ist. Der direkt angrenzende Mosterei-Betrieb mit dem einzigartigen Obstgarten von Hans Brunner macht einen Ausflug nach Steinmaur mit Besichtigung

des Pavillons zum Erlebnis. Anlässlich des Obstblütenfests am 3. Mai 2008 wurde der Pavillon im Beisein von zahlreichen Besuchern an einem wunderschönen Frühlingstag eingeweiht.



des Pavillons zum Erlebnis. Anlässlich des Obstblütenfests am 3. Mai 2008 wurde der Pavillon im Beisein von zahlreichen Besuchern an einem wunderschönen Frühlingstag eingeweiht.